

Herr Thul, Mitglied der Arbeitsgruppe Demografie, berichtet über die Ergebnisse und gibt Erläuterungen zu den einzelnen Handlungsfeldern.

1. Sport

1. Angebote von Bücherei und Musikschule

2. Angebote für Jugendliche / Jugendtreffs

3. Sauberkeit

4. Barrierefreier Wohnraum

Herr Halberstadt weist zu diesem Thema darauf hin, dass die jeweiligen verantwortlichen Organisationen eine positive Einstellung entwickeln müssen um Mängel zu vermeiden. Frau Adolfs berichtet über eine Initiative zum Thema barrierefreie Wohnung bzw. neue Wohnform des Zusammenlebens im Alter im Krawinkel Gebäude II.

5. Vereinbarkeit von Familie und Beruf

7. Integration

Herr Hoene stellt fest, dass es in diesem Handlungsfeld bereits viele Initiativen gibt, also eine weitere Bearbeitung des Themas durch Gründung einer AG nicht notwendig sei. Herr Klinnert stellt klar, dass das Ergebnis der Umfrage, trotz verschiedener Initiativen, seitens der Umfrageteilnehmer als nicht ausreichend bearbeitet eingestuft wird.

8. Ehrenamt

Verschiedene Ausschussmitglieder bewerteten die Zahl der Bürgerinnen und Bürger, die eine ehrenamtliche Tätigkeit übernehmen wollen, als Phantomzahl; wer möchte kann ehrenamtlich arbeiten.

Herr Krieger erwähnt, dass es auch noch weitere Handlungsfelder wie z. B. Umwelt, Kunst und Kultur geben würde, die bearbeitet werden müssten. Zu diesem Thema klärt Herr Thul auf, dass aus der Umfrage keine weiteren Handlungsfelder erkennbar seien und dass zurzeit kein Beratungsbedarf für neue Handlungsfelder besteht.

Die Ausschussmitglieder sind ausdrücklich der Meinung, dass das Ergebnis mit den 8 Handlungsfeldern weiterhin beraten werden muss und nicht vergessen werden darf. Auf Hinweis von Frau Schmidt vertagt der Ausschuss die Verabschiedung der weiteren Schritte und beschließt die Bearbeitung in der nächsten Sitzung des Ausschusses. Der Arbeitskreis Demographie bereitet dazu die Themen noch weiter auf.